

	<p>Objekt: André Kirchner: Lobby, Vorhalle II. OG (Mappe: Hotel Bogota), 2013</p> <p>Museum: Artothek Charlottenburg-Wilmersdorf Hohenzollerndamm 176 10713 Berlin 030 9029-16709 artothek@charlottenburg-wilmersdorf.de</p> <p>Sammlung: Berlin-Motive, Institutionen und Interieurs</p> <p>Inventarnummer: Kir I-7</p>
--	--

Beschreibung

Das Hotel „Bogota“, ein Gründerzeitbau in der Schlüterstraße 45, wurde 1911 als nobles Wohnhaus errichtet, wo u.a. der Swing-Begründer Benny Goodman auftrat und die damals berühmte jüdische Modefotografin Yva ihr Atelier hatte. 1942 kam die Enteignung und später die Besetzung durch die Reichskulturkammer. Nach Kriegsende installierten die Briten in dem unversehrt gebliebenen Haus eine Behörde für Kultur-Entnazifizierung. Ab 1964 wandelte der jüdische Geschäftsmann Heinz Rewald das Haus in ein Hotel um, benannt nach der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá, in die er vor dem NS-Regime geflohen war. Jahrzehntlang war das Hotel ein beliebter Treffpunkt für Kreative und Romantiker; sein nahendes Ende löste eine Solidaritätswelle aus.

Der Stadtfotograf André Kirchner dokumentiert das bekannte Hotel kurz vor seiner Schließung 2013 in einer Serie von nachdenklichen Momentaufnahmen. Die vorliegende Fotografie zeigt die aufgeräumte Vorhalle, die zu den Zimmern im II. OG führt. Die Tischlampe wirft ein warmes Licht auf den rot-gemusterten Teppich, die holzvertäfelte Wand und die schweren Vorhänge. Doch eine sonderbare Stille macht sich Raum.

Grunddaten

Material/Technik: Fotoprint
Maße: 40 x 50 cm (Rahmen), 30 x 42,3 cm (Blatt)

Ereignisse

Aufgenommen wann 2013

wer André Kirchner (1958-)

wo Schlüterstraße 45 (Berlin-Charlottenburg)

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Hotel Bogota (Berlin-Charlottenburg)

Schlagworte

- Farbfotografie
- Gründerzeit
- Hotel